

Im südlichen Stadtzentrum von Leipzig finden Patienten der Gemeinschaftspraxis Dr. Paul eine Praxis, die in vielerlei Hinsicht ein echtes Unikat ist. Absolutes Wohlbefinden steht an erster Stelle. Das innenarchitektonische Konzept erzeugt eine angenehme Atmosphäre, die auch Patienten mit der berüchtigten Angst vorm Zahnarzt positiv überrascht. Ein besonderes Praxisdesign war der Wunsch der praktizierenden Ärztinnen: „Wir wollten ein klares, modernes Design mit dem gewissen Etwas, das unsere CI widerspiegelt und unseren Patienten im Gedächtnis bleibt“, bestätigt Dr. Anja Paul. Kurz gesagt: Minimalistischer, eleganter, aber bezahlbarer Stil.

# Zahnarztpraxis als Wohlfühloase

Autorin: Jacqueline Koch



Abb. 1

Der Innenausbau der neuen Praxis war ein Auftrag für Profis mit Liebe zum Detail. Die Zahnärztinnen entschieden sich bereits nach

dem ersten Gespräch für das Team von Geilert & Kurth. „Der Markt der Praxis-Einrichter ist groß, aber die meisten Angebote waren Standardentwürfe. Das Konzept von Geilert und Kurth stach da gleich heraus“, begründeten die beiden Praxisinhaberinnen ihre Wahl. Als Spezialist für Arztpraxen verfügt das Team aus Bockelwitz über umfassendes Fachwissen beim Thema Innenausbau. Die Leipziger Praxis bestätigt dies eindrucksvoll. „Wir hatten von Anfang an das Gefühl, dass das Team von Geilert und Kurth genau wusste, was wir benötigen, um optimal arbeiten zu können“, beschreibt Dr. Anja Paul die Phase der ersten Planungen. So wurden Entwürfe gefertigt, Materialien diskutiert, Umsetzbarkeiten geprüft, verworfen, neu geplant, und nach erstaunlich kurzer Zeit war das perfekte Konzept gefunden, und das im Budgetrahmen. „Offene Diskussionen, konkrete Ideen und eine genaue Vorstellung der Investitionssumme haben die Planungsphase erleichtert“, beschreibt die Projektleiterin Kathrin Geilert das Projekt.

Abb. 1: Der Empfangsbereich.

## Kleine Details, die Exklusivität bedeuten

Auf 168 m<sup>2</sup> wurden neun Zimmer direkt auf die Bedürfnisse des Praxisteams und der Patienten ausgebaut. Bereits beim Betreten der Praxisräume zeigt sich diese Individualität: Der Empfangstresen (Abb. 1) wirkt auf den ersten Blick zeitlos, aber bereits auf den zweiten Blick erkennt man feine Details. Mittig an der Thekenfront ist z. B. filigran die Taschenablage integriert. Hinter dem Empfangsbereich bieten Schrankelemente reichlich Stauraum (Abb. 2). Diese bilden zugleich die Trennwand zum Back Office, welches sich direkt dahinter befindet.

## Dentalzeilen im Fokus

Die Behandlungsräume bestechen durch innovatives Material, Eleganz sowie durch maß-

### DIE PRAXIS AUF EINEN BLICK

- Neueröffnete Gemeinschaftspraxis
- Zahnärztinnen Dr. Anja Paul und Dr. Katja Paul
- 5 Mitarbeiter
- 3 Behandlungsräume
- Eigenes Labor
- Behandlungen: nahezu alle Behandlungen werden geboten; das Behandlungsspektrum reicht von der Implantologie über die zahnärztliche und parodontale Chirurgie bis zu Hypnose- und Akupunkturbehandlungen
- Besonderheiten: hochmoderne, minimalinvasive Verfahren stehen im Fokus; vor allem ängstliche Patienten finden eine ganzheitliche Behandlung
- [www.paul-zahnaerzte.de](http://www.paul-zahnaerzte.de)



Abb. 4: Behandlungsraum 1.



Abb. 5: Behandlungsraum 2.



Abb. 6: Behandlungsbereich 3.

gefertigte Behandlungszeilen. „Zusammen mit unserem gesamten Team haben wir überlegt, welche Behandlungsabläufe typisch sind und wie die Einteilung des Mobiliars funktional und effizient gestaltet werden muss. Das haben wir dann mit Geilert und Kurth besprochen. Hier hat sich deren Erfahrung im dentalen Praxisbau im wahrsten Sinne bezahlt gemacht. Sie haben schnell verstanden, worauf es uns ankommt und sogar noch ergänzende Vorschläge ausgearbeitet“, kommentiert Dr. Katja Paul die Planungsarbeiten. Die Dentalzeilen-Eigenentwicklung aus dem Hause Geilert und Kurth beruht auf jahrelangen Erfahrungen im Praxisbau. Persönliche Vorlieben wie z. B. Rechts- oder Linkshändergriffe werden berücksichtigt. Die im Oberschrank hängenden Abformlöffel sind beispielsweise mit nur einem Handgriff erreichbar. Besonders tiefe Auszüge bieten zusätzlichen Stauraum. „Diese individuelle Anfertigung unserer Einbauelemente und Auszüge ist ein echtes Plus und unterscheidet Geilert und Kurth von vie-

len anderen, mit denen wir den Innenausbau besprochen haben“, erläutert Dr. Katja Paul. Der verwendete Mineralwerkstoff HI-MACS® als Arbeitsplatte gewährleistet Homogenität, Formbarkeit und maximale Hygiene und ist nach RKI perfekt für den Einsatz im Praxisumfeld geeignet.

Im Behandlungsraum 1 steht das Thema Stauraum im Vordergrund (Abb. 4). Ein raumhohes Schrankelement bietet ausreichend Fläche zum Aufbewahren und Archivieren. Ferner ist dieses Behandlungszimmer auch für die kleineren Patienten angelegt. Ein abgesenktes Waschbecken mit tiefem Spiegel wurde speziell für Kinder eingebaut.

Behandlungsraum 2 besticht durch Minimalismus (Abb. 5). In diesem, überwiegend für die Chirurgie genutzten, Behandlungszimmer wurde ein Trayschrank mit Schienensystem integriert.

In Behandlungsraum 3 wurde die Dentalzeile in die Wand eingelassen – ein optisches und platzsparendes Highlight (Abb. 6).

Das Engagement von Geilert und Kurth haben die Ärztinnen im Laufe der Bauphase schätzen gelernt. „Die persönliche Beratung und Vorschläge zu verschiedensten Materialien, ohne Standardlösungen zu suchen, zeichnet das Team von Geilert und Kurth aus. Das spiegelt sich in jedem Stück wider“, kommentiert Dr.



Abb. 7: Wartebereich.

Anja Paul. Nach zwölf Wochen Innenausbau und Möbelkonzeption konnte die neue Gemeinschaftspraxis Dr. Paul eröffnet werden. Bereits nach kurzer Zeit wuchs der feste Patientenstamm eindrucksvoll an. Das Ergebnis ist für alle Beteiligten erfreulich, denn das Projekt wurde kosten- und zeitnah umgesetzt. ◀

## kontakt

Geilert & Kurth GmbH  
 Altenhof 27  
 04703 Bockelwitz  
 Tel.: 03 43 21/62 20-00  
 Fax: 03 43 21/62 20-01  
 E-Mail: k.geilert@geilert-kurth.de  
 www.geilert-kurth.de



Abb. 2: Der Empfangsbereich.



Abb. 3: Flur.